
Inhalt

	Vorbemerkung	6
I.	Einleitung	7
II.	Fabrik und Massenarbeiter	11
	1. Entstehungsbedingungen, Genese und Entwicklung des Operaismus in Italien.	12
	2. Revolution des Feminismus, Krise der Organisationen, Auftritt des <i>Gesellschaftlichen Arbeiters</i>	35
III.	Diaspora und Transformation	52
	1. Frankreich: Exil und Begegnung, Poststrukturalismus und Spinoza	52
	2. Wir wollen alles! Von der Arbeiterautonomie zur autonomen Militanz in Westdeutschland	64
	3. Autonomist und Open Marxism	75
IV.	Schrei und Multitude	87
	1. Multitude gegen Empire. Der Postoperaismus von Hardt und Negri	87
	2. John Holloways urbaner Zapatismus: Das Nein und die kreative Macht.	108
	3. Unheimliches Gerede, Subjekte und Lebens- Formen: Paolo Virnos «Grammatik der Multitude».	123
V.	Kritik und Kopplung	133
	1. Klassenzusammensetzung im Weltsystem Exkurs: Auf Uhren schießen – Ein Symposium zu «Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen»	146
	2. Feministische Kritik und Biopolitik	155
VI.	Bewegung und Organisierung.	166
	1. Italien: Vom Ya Basta!-Netzwerk zum sozialen Ungehorsam	167
	2. Prekarisierung in Aktion: EuroMayday	170
	3. Que se vayan todos! Argentinien im Dezember 2001 und das Colectivo Situaciones	172
	4. Autonomie der Migration, politischer Antirassismus, Kanak Attak!	176
VII.	Staat und Revolution.	180
VIII.	Literatur.	186